

Riffe in der Tiefe



Eine der häufigsten Kaltwasserkorallen ist *Lophelia pertusa*. Bei ihr handelt es sich um eine Steinkoralle aus der Gruppe der Nesseltiere. Sie ist also mit den Quallen verwandt! Ihre Riffe findet man oft in 200 bis 400 m Wassertiefe, manchmal aber auch in über 3000 m Tiefe. Dabei ist sie eine Kosmopolitin unter den Kaltwasserkorallen: Forscher fanden Lophelia-Riffe z. B. im Atlantik vor Norwegen, aber auch im Mittelmeer und in der Karibik.



Foto: © Johannes-Maria Schlorke

Das weltweit größte Korallenriff liegt in den kalten Tiefen des Nordatlantiks. Sogenannte Kaltwasserkorallen leben dort in völliger Dunkelheit zwischen 50 bis etwa 3000 Meter Tiefe. Mit ihren Fangarmen filtern sie Plankton wie zum Beispiel winzige Krebse und andere nährhafte Schwebeteilchen aus der Meeresströmung. Die Kaltwasserkorallenriffe sind trotz ihrer unwirtlichen Umgebung Orte voller Leben: viele weitere Tiere wie Gorgonenhäupter, Krebse und Muscheln, finden dort Unterschlupf und Nahrung.

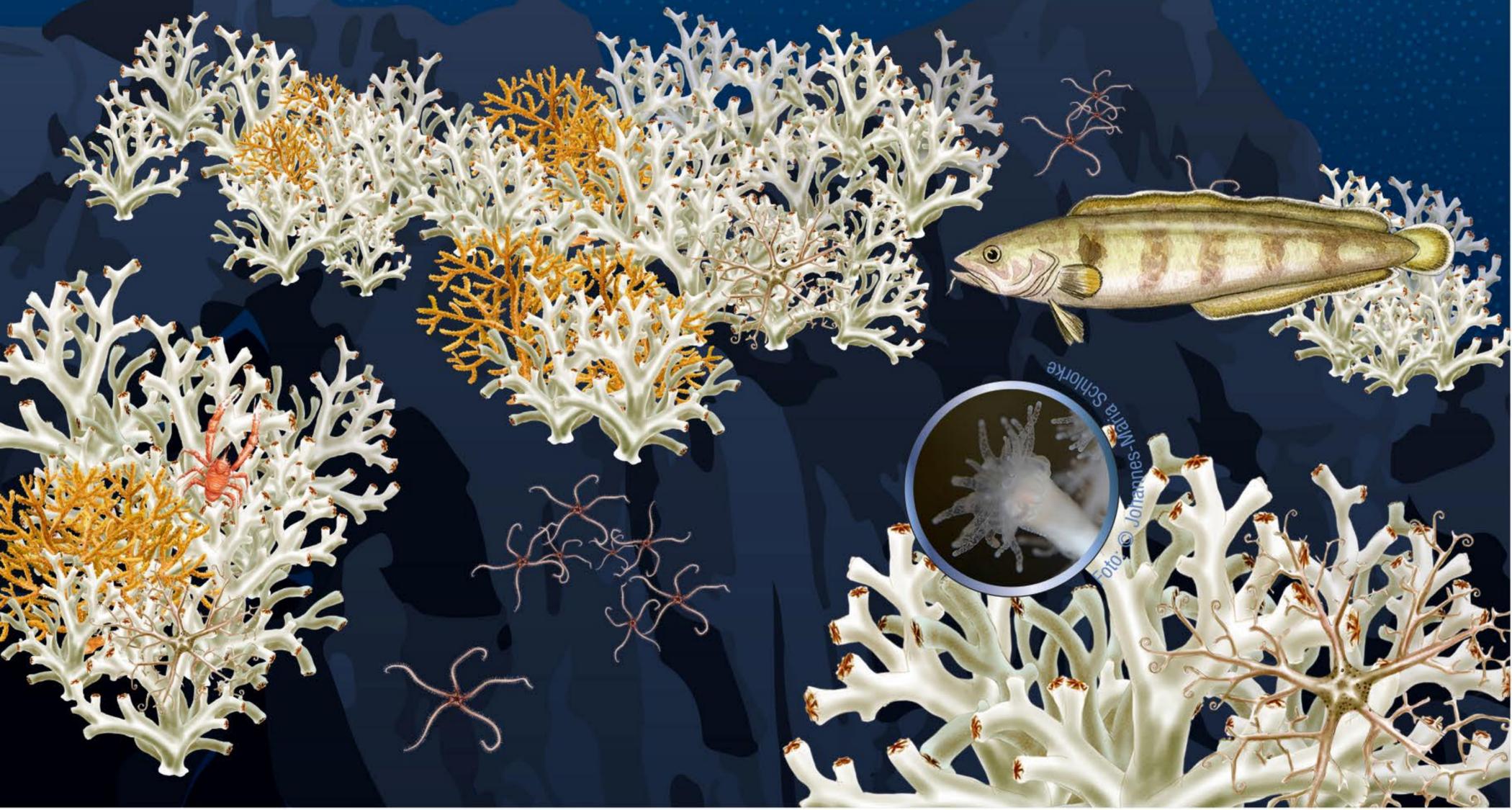


Foto: © Johannes-Maria Schlorke



Mythische Sterne
Gorgonenhäupter sind
Schlangensterne mit
verzweigten Armen. Tags-
über sind diese Arme stark eingerollt
– wie die schlangenartigen Haare
von Medusa aus der griechischen
Mythologie. Nachts entrollen sie ihre
Fangarme und halten sie in die
Strömung, um tierisches Plankton
zu erbeuten.



Kaltwasserkorallenriff
vor Norwegen

Foto: © Ulf Kunz



„Bubble Gum“
Die Polypen der Kaugummikorallen
breiten die Fangarme nur dann aus,
wenn Nahrung in der Nähe ist.
Sonst ziehen sie die Fangarme
komplett ein und sehen aus wie
kleine Kaugummiklumpen.

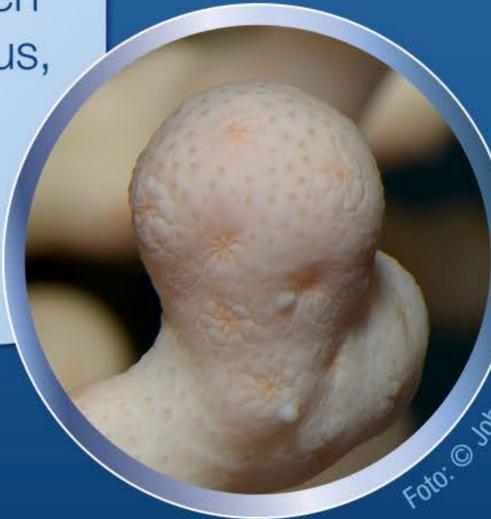


Foto: © Johannes-Maria Schlotke



Foto: © Johannes-Maria Schlotke

Zeichne dein eigenes Kaltwasserkorallenriff. Am Rand findest du einige Beispieltiere.



Lophelia pertusa



Rotbarsch



Schlangenstein



Fächerkoralle

